

D 21966 F

16. Jahrgang Oktober—Dezember 1971 Nr. 56



Vierteljahres- Nachrichten

Erscheint an jedem Vierteljahresersten an alle Gildeangehörigen, die zum Wohle des Radsports Taten vollbrachten, die für immer festgehalten werden sollen. In der Gilde vereinen sich Altmeister, Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister und Landesmeister; verdienstvolle Pioniere für hervorragende organisatorische Leistungen, Jubiläums- und Verdienstnadelträger und die in der Fahrrad-, Moped-, Motorrad- und Zubehörtelle-Industrie wirkenden Persönlichkeiten, die durch technische Verbesserungen das Zweirad geschaffen haben, das eine Leistungssteigerung ermöglichte, sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Leben, die Interesse und Wohlwollen für den Radsport und den Radwegbau bekundeten. Der Bezugspreis von DM 5,— jährlich ist im Mindestjahresbetrag enthalten.

Der Gildemeister gibt bekannt:

Betrachtungen des Gildemeisters Valentin Walther über das Gildetreffen 1971 in Schweinfurt

Die festlichen Tage unseres Gildetreffens 1971 vom 30. Juli bis 3. August 1971 sind vorüber. Damit ist auch der Zeitpunkt gekommen, als Gildemeister festzustellen, was an diesen Tagen für unseren Radsport, den wir als frühere Aktive betrieben haben, Positives geleistet werden konnte.

Zunächst sei vermerkt, daß sich die Vereinsvorstände Schweinfurts, in der Organisation in vorbildlicher Weise ergänzten und auch in der Publikation sehr rühlig waren, dafür sei den Radsportkameraden herzlich gedankt.

Die Werbung für das Radsporttreffen in der Stadt Schweinfurt war intensiv betrieben worden. Der Zuspruch des Publikums war sehr groß. Wie überhaupt die Besucherzahlen der einzelnen Veranstaltungen am Samstag, den 31. Juli und Sonntag, den 1. August beachtlich waren.

Meinen persönlichen Dank für die vorbildlich geleistete Arbeit habe ich bereits unseren Schweinfurter Radsportkameraden brieflich zum Ausdruck gebracht.

Auch die am Sonntag, den 1. August in der Stadthalle stattgefundene Hauptversammlung der Bundes-Ehren-Gilde, hatte einen guten Besuch aufzuweisen und verlief mustergültig. Mag der eine oder andere Gildekamerad seine von ihm persönlich erwarteten Vorstellungen nicht ganz erfüllt bekommen haben, so bitte ich zu bedenken, daß in einem so großen Kameradenkreis so vielerlei ansteht und jeder seinen persönlichen Wunsch als den notwendigsten erörtert sehen möchte. Dafür bitte ich um Verständnis und einsehen zu wollen, daß dies nicht geht.

Wenn ich mir so die einzelnen Leserbriefe in unserem Radsport vor Augen führe, so kann ich mir nur als alter Radsportler sagen, daß hier eine gewisse Unkenntnis zu diesen Niederschriften Pate gestanden hat. Auch das Radwanderfahren hat seine Bestimmungen, die als geltende Richtlinien beachtet werden sollen.

Man kann, wenn 150 km Tagesleistungen bestimmt sind, nicht den Anspruch erheben, für 250 km Tagesleistung ausgezeichnet zu werden. Oder von einem Veranstalter eines derart großen Treffens, wie es das Unrige war, verlangen, daß die Kosten aus der Kasse des verantwortlichen Vereins bestritten werden, dazu gehören auch Spender, die durch ihren Beitrag die Kosten decken helfen. Diese Niederschriften finde ich nicht geeignet, dem Radwandersport dienlich zu sein. Wenn ein Artikel dieser Art die Öffentlichkeit ansprechen soll, dann sollte er zum Mindesten so gefaßt sein, daß der Inhalt desselben auch den Tatsachen standhalten kann.

Es wäre noch so manches aus der Sicht des sachlichen Beobachters anzusprechen, aber ich glaube annehmen zu dürfen, daß meine nur wenigen Bemerkungen so manchen meiner Gildekameraden zu überzeugen vermögen.

Va. Wa.

Der Schatzmeister der Bundes-Ehren-Gilde teilt mit:

Durch die technische Umstellung der Stadtparkasse Göttingen, hat auch die Bundes-Ehren-Gilde im BDR eine neue Konto-Nr. erhalten.

Für Einzahlungen bitten wir die Konto-Nr. 114 00 53 33 anzugeben.

Otto Grimm

Wer von unseren Gildekameraden vermag die neuen Anschriften nachgenannter Gildekameraden anzugeben?

Gildekam. Reinhold Tietze, seither 8521 Marloffstein

Gildekam. Fritz Bunke, seither 48 Bielefeld

Valentin Walther



Vierteljahres-Nachrichten

MITTEILUNGEN FÜR DIE MITGLIEDER DER BUNDES-EHREN-GILDE
im BUND DEUTSCHER RADFAHRER e. V.

Gildemeister: Valentin Walther, 6230 Frankfurt-Zeilsheim, Pfaffenwiese 19 a

Schatzmeister: Otto Grimm, 3400 Göttingen-Grone, Lütjenfelsweg 16

Konten: Postscheck Hannover 20256 u. Bundes-Ehrengilde, Städt. Spark. Göttingen 114005333

Druck und Verlag H. Hahn, 6239 Kriftel am Taunus, Staufenstr. 7, Telefon 061 92/82 31

Postscheckkonto: Ffm. 327422

BDR-Bundesfest en petite

Skizzen vom 19. Treffen in Schweinfurt 1971

Die Bundesfeste der Vergangenheit – das letzte wurde 1934 begangen – waren die Hoch- und Glanzfeste des Radsportes. Es sind nicht mehr viele Radsportler da, die sich dieser großartigen radsportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen mit Begeisterung erinnern. Da hat sich 1953 im Odenwald anlässlich einer Bundes-Wanderfahrt die BUNDES-EHRENGILDE gegründet, gewissermaßen Nachfolger der früheren BUNDESGARDE als eine Gemeinschaft verdienstvoller Radsportler, die im vorgeschrittenen Alter stehen. Als Mindestalter sind 50 Jahre vorgesehen. In den Jahrestreffen kommen diese Bundesmitglieder zusammen, um die Erinnerungen auszutauschen. Es ist ein herzliches Wiedersehen, begleitet von ereignisreichen Erlebnissen und neuen erhebenden Freundschaften. Wehmut erfüllt die Gilde, wenn der oder jener nicht mehr dabei ist. Er ist vorangegangen. Die Reihen lichten sich.

In diesem Jahre kamen diese älteren Knaben und Mädchen in Schweinfurt, der Stadt in Franken mit einer Industrie, die mit dem Radsport verbunden ist, zum frohen Wiedersehen zusammen. Es war wirklich ein kleines BDR-Bundesfest mit hohem Niveau. Organisationschef Sepp Schulz hat mit seinen Männern aus den Vereinen 1889, 1892, Concordia und RMC 1950 hervorragende Vorarbeit geleistet, um den mit den Radwanderern eingetroffenen Teilnehmern – es waren über 650 – vier Tage der Freude, des Erlebens und auch der Besinnung zu geben. Sie kamen aus allen Bundesländern, teils mit Bus, Auto, Bahn, mit dem Radel. Sechzehn alte Kameraden zwischen 65 bis 77 Jahren haben mehr als 500 km gestrampelt, um ihre Wanderauszeichnung in Empfang zu nehmen. Von Drüben waren auch Freunde gekommen. Die Schweiz sandte eine stattliche Abordnung. Man muß das schon erlebt haben, wie wunderbar die Begrüßung ist. Die „ALT-HERRENFAHRT“ war dem Gedenken an den großen Freund „ERNST SACHS“, dem Begründer der F. & S.-Werke, gewidmet. Bundeswanderfahrwart Burkhardt – Frankfurt – hatte zu diesem Treffen annähernd 300 Wertungen durchzuführen. Ein Korso von etwa 30 Vereinen aus dem Frankenland, der sich in jeder Hinsicht sehen lassen konnte, in der Darstellung historischer Gruppen auf Hochrädern, Laufrädern, dazu Schmuck- und Sportgruppen. Man sah viele Standarten und Banner, an der Spitze die Bundesstandarte und diese des zweit-ältesten Bundesvereins Frankfurter Bicycle-Club von 1881 mit den vielen Bannerschleifen. Nach vielen Tausenden Zuschauern zu beiden Seiten der Straßen zählte die stattliche Kulisse, die heute so sehr selten ist.

Oberbürgermeister Wichtermann hat es sich mit seinem Stadtkämmerer Petzold nicht nehmen lassen, den Gilderat und die Altherrenfahrer in der historischen Rathausdiele zu empfangen. In der Begrüßung kam zum Ausdruck, das Schweinfurt wie ehemals noch als Radsportstadt mit seinen aktiven Vereinen und der einschlägigen Industrie zu würdigen ist. Gildemeister Valentin Walther sagte Dank für den netten Tag und schilderte die Entwicklung der Gilde von der Gründung 1953 bis zum heutigen 19. Treffen. Der älteste Gildeangehörige zählt heute 98 Lenze.

In der Stadthalle eröffneten die Bannerträger der vielen Vereine den Festabend, der von Sepp Schulz in einer herzlichen Begrüßungsansprache seinen Anfang nahm und an dem etwa 500 Gäste teilnahmen. Er sagte Dank den beteiligten Vereinen und den Firmen F & S, FAG, SKF, die es ermöglichten, die verschiedenen Veranstaltungen vorzubereiten. Sein Gruß galt allen „Alten Kameraden“ aus nah und fern, besonders erfreut über Direktor W. Unbehagen der F. & S.-Werke, der unter den Festgästen entdeckt wurde. Der Gildestander wurde von dem Gildemeister für ein weiteres Jahr zur treuen Bewahrung an Kam. Schulz übergeben. Herbert Brehm begrüßte die Festgäste für den verhinderten Schirmherrn Dr. Georg Schäfer. Besonders begrüßt wurde Reinhold Pommer, der 1956 eine olympische Medaille errang und Träger des Silbernen Lorbeers ist. Gildemeister Walther dankte allen Beteiligten für die gastliche Aufnahme der alten Veteranen in Schweinfurt. Robert Tartsch, Konrad Knörz, Howorka und Reinhold Pommer wurden in die Ehrengilde aufgenommen. Gilde-Schatzmeister Otto Grimm, Göttingen, wurde mit der goldenen Ehrennadel für 40-jährige Bundesmitgliedschaft ausgezeichnet. Die gleiche Ehrung wurde dem Gilde-Waidewart Karl Wieddekind, Kassel, zuteil. Der Abend wurde durch Darbietungen von Künstlern aus Schweinfurt sehr verschönt.

Bei der Jahreshauptversammlung der Bundes-Ehrengilde begrüßte Gildemeister Walther mit besonderer Freude den BDR-Vizepräsidenten Hans Bandle, der die Grüße des BDR-Präsidenten und des gesamten Präsidiums überbrachte. Wie in früheren Jahren bekräftigte er auch heute wiederum die Notwendigkeit, den alten Kameraden eine gute Pflegestätte im vorgeschrittenen Alter zu erhalten. Alle guten Wünsche begleiteten weiterhin die Bundes-Ehrengilde. Gildemeister Walther gab einen erfreulichen Jahresbericht, aus dem hervorgeht, daß die Ehrengilde augenblicklich 648 Angehörige zählt, leider 31 Kameraden im vergangenen Jahr abberufen wurden. Auch der von Gildeschatzmeister Otto Grimm erstattete Kassenbericht wurde von der Versammlung beifällig aufgenommen. Stellv. Gildemeister Heinz Krug konnte über die erfolgreich durchgeführte Ferienfahrt in das Lechtal nach Elbingenalp (Tirol) berichten, die sich großer Beliebtheit erfreut. Sie soll im kommenden Jahr wiederholt werden.

Gilde-Wanderfahrwart Karl Wieddekind, Kassel, schilderte herzerfrischend den Ablauf der ALTHERRENFABRT ab Einbeck nach Schweinfurt. Es war so recht nach zünftiger Radlersart und brachte eine erstaunliche Streckenlänge von über 500 km bei netten Unterkünften und Gemeinschaftsabenden bei Bundeskameraden in den einzelnen Etappen. Es ist geplant, die Altherrenfahrt 1972 ab Schweinfurt beginnen zu lassen und vermutlich nach Freiburg durchzuführen. Vizepräsident Bandle leitete die Wahl, nachdem der Gilderat einstimmig entlastet wurde. Gildemeister und seine Mitarbeiter wurden ebenso einstimmig wiedergewählt: Gildemeister Valentin Walther, stellv. Gildemeister Heinz Krug, Gilde-Schatzmeister Otto Grimm, Gilde-Wanderfahrwart Karl Wieddekind. Die Versammlung nahm einen recht harmonischen Verlauf. Für das nächste Jahrestreffen 1972 ist Freiburg in Vorschlag gebracht.

Am Nachmittag nahm Bundes-Wanderfahrwart Burkhardt die Preisverteilung der Radwanderer vor. Anschließend trafen sich die Gildkameraden im Naturfreundehaus zu einem Kameradschaftsabend zu Musik und Tanz. Am Montag versammelten sich die Teilnehmer zur Besichtigung der Industriewerke, die lebhaftes Interesse fanden.

Eine Kostbarkeit besonderer Art war am Nachmittag eine Dampferfahrt auf dem Main in das Weinbaugebiet nach Volkach, an der 280 Kameraden und Kameradinnen teilnahmen. Es war eine Fahrt, die ihresgleichen sucht und mit Begeisterung aufgenommen wurde. Ein Rundgang durch das alte Städtchen Volkach mit einem Umtrunk bildete eine schöne Bereicherung bis zur Rückfahrt. In einer Unterredung mit Direktor Unbehagen der F. & S.-Werke sagte Gildegründer Gerhard Schulze und Gildemeister V. Walther nochmals herzlichen Dank für das der Bundes-Ehrengilde gezeigte Wohlwollen. Die Bitte, sich als Angehöriger der BEG zu fühlen, wurde von Direktor Unbehagen dankbar erfüllt. In später Abendstunde war Schweinfurt wieder erreicht. Niedersachsen und Hessen fanden sich noch zu einem fröhlichen Abschiedsabend ein. So hat das Jahrestreffen der Bundes-Ehrengilde einen erlebnisreichen Verlauf genommen, zur Freude der alten Bundesmitglieder, die nicht vergessen sein wollen.

GS

Bericht des Gildemeisters über den Start der Alt-Herren-Wanderfahrt 1971



Teilnehmer der Alt-Herrenwanderfahrt Einbeck-Schweinfurt Abfahrt Fulda

Wie alljährlich, fand auch in diesem Jahr die Alt-Herren-Wanderfahrt zu unserem Gildetreffen in Schweinfurt statt. 16 Gildekameraden einschließlich Begleitfahrer hatten sich für diese Fahrt, die über eine Strecke von rund 400 km führte, gemeldet. Als Ausgangspunkt wurde die Stadt Einbeck in Niedersachsen gewählt.

Unser Gildekamerad Wilhelm Almstadt hatte in Verbindung mit seinen Kameraden vom R. R. C. und der Unterstützung unseres Gildekameraden Dir. Gerhard Heidemann, für die Unterkunft und Betreuung der Alt-Herren-Wanderfahrer bestens gesorgt. Auch der Gildemeister war nach Einbeck gekommen, um die Gildekameraden zu ihrer bevorstehenden Fernfahrt am 26. Juli 1971 verabschieden zu können. Der Umtrunk, der zu Ehren der Gildekameraden am Sonnabend, den 25. Juli gegeben wurde, war eine rein persönliche Angelegenheit unseres Gildekameraden Herrn Dir. Gerhard Heidemann, dafür im Namen aller Beteiligten herzlichsten Dank.

Der 26. Juli als Tag der Abfahrt, brachte für unsere Fahrtteilnehmer noch eine schöne Überraschung. Vor Beginn des Starts hatte die Frau Gemahlin unseres Gildekameraden Dir. Heidemann, noch für jeden Fahrtteilnehmer ein persönliches Geschenk zur Hand, das durch Verlosung den einzelnen Gildekameraden ausgehändigt wurde. Unter anderem sei genannt ein Klappfahrrad, ein Heimtrainer. Auch das Geburtstagskind des Tages, unser Gildekamerad Wilhelm Kornmann, Kirchhain, erhielt aus der Hand von Frau Heidemann einen herrlichen Blumenstrauß. Von der Stadtverwaltung der Stadt Einbeck wurde durch den Herrn Stadtdirektor den Alt-Herren-Wanderfahrern ein Fahrradwimpel überreicht. Nach Worten des Dankes an unseren Gildekameraden Dir. Heidemann und seine Frau Gemahlin sowie an unsere Kameraden Wilhelm Altmann und seine Getreuen, und an den Herrn Stadtdirektor der Stadtverwaltung Einbeck, wurden die Gildekameraden um 9.15 Uhr von dem Gildemeister Valentin Walther verabschiedet.

Auf der Fahrtstrecke des ersten Tages von Einbeck nach Eschwege, wurde mittags um 12 Uhr im Garten unseres Schatzmeisters Otto Grimm in Göttingen der erste Imbiß eingenommen, der sehr reichhaltig ausgefallen war. Gegen 13.30 Uhr mittags wurde die Weiterfahrt zu dem Ziel des ersten Tages, Eschwege, angetreten.

Im weiteren Verlauf ist zu berichten, daß alle Gildekameraden, die an der Alt-Herren-Wanderfahrt teilnahmen, am Freitag, den 30. Juli 1971, wohlbehalten am Endziel Schweinfurt eingetroffen sind.

Va. Wa.

Bundestreffen der Wanderfahrer und der Ehrengilde 1971

In den Tagen 31. Juli, 1. und 2. August, stand die Stadt Schweinfurt ganz im Zeichen des Fahrrades.

Zum Bundestreffen der Wanderfahrer und dem Jahrestreffen der Ehrengilde kamen die Radler und Gildemitglieder aus allen Teilen des Bundesgebietes, aus der Schweiz sowie aus der DDR, in die für die Entwicklung des Fahrrades so bedeutsame Stadt.

Eine Arbeitsgemeinschaft der vier Schweinfurter Radsportvereine RV 1889, RVgg 1892, RV Concordia und des RMC 1950 hatten unter der Organisationsleitung von Josef Schulz beste Vorbereitungen getroffen. Schon nach kurzem Aufenthalt zeigte sich alles begeistert von dem guten Start für die festlichen Tage des Radsportes in Schweinfurt. Bereits am Freitag waren die Altherren-Wanderfahrer der Bundes-Ehrengilde von einer mehrtägigen Fahrt mit dem Start in Einbeck in der Stadt eingetroffen und herzlichst empfangen worden. Am Samstagnachmittag kamen gruppenweise die Radwanderfahrer zur Einschreib-Kontrolle in das Naturfreundehaus. Mitten im Stadtzentrum gelegen, allseits von Bäumen umgeben, freuten sich die braungebrannten Radwanderfahrer, bei Tropenhitze kühlen Schatten zu finden. War doch eine stattliche Zahl seit dem 24. Juli auf Fahrt.

240 Radwanderfahrer und nahezu 50 Motortourenfahrer, sowie 17 Vereine kamen zur Bundeswertung. Jeder Einzelfahrer erhielt als Erinnerungsgabe eine schöne Medaille mit Widmung und dem Schweinfurter Stadtwappen am blau-weißen Umhängeband. Bereits am frühen Nachmittag wurden die Vorstands-

mitglieder der Veranstalter, der Ehrengilde, die Altherrenwanderfahrer sowie die Gäste aus der DDR vom Oberbürgermeister Wichtermann, dem Stadtkämmerer Petzold im Rathaus der Stadt empfangen und begrüßt. OB Wichtermann hob in seiner Rede die besondere Verflechtung Schweinfurts mit der Entwicklung des Fahrrades hervor. Er nannte die Einrichtung der Bundesehrengilde einen schönen Brauch, zumal gerade die Älteren dem Radsport erhalten und verbunden bleiben. Besondere Freude machte ihm die Wahl von Schweinfurt für das diesjährige Treffen. Gildemeister Walther gab einen Überblick über Aufbau und Ziele der Bundesehrengilde und dankte für den Empfang.

Die Festversammlung am Abend, in der mit über 500 Gästen besetzten Stadthalle, eröffneten eine stattliche Zahl Vereinsbannerträger, voran das Banner des Bundes Deutscher Radfahrer. Josef Schulz, Schweinfurt, begrüßte die Gäste und dankte vor allem den Schweinfurter Großbetrieben FAG, F & S, SKF sowie der Stadtverwaltung für die gewährten Unterstützungen. In Vertretung des Schirmherrn der Veranstaltung, Dr. Georg Schäfer, gab Herbert Brehm den Anwesenden einen kurzen Rückblick auf den Siegeszug des Fahrrades und wünschte dem Treffen alles Gute. Nach Grußworten des Bundesfachwartes Jakob Burkhardt für den BDR, würdigte Stadtkämmerer Petzold den guten Ruf, den Schweinfurt in der Welt des Radsportes genieße. Für die radsportliche Verbundenheit, die hierbei ersichtlich wurde, überreichte man spontan die Wanderfahrer-Erinnerungs-Medaille, auch für den Oberbürgermeister der Stadt. Gildemeister Valentin Walther dankte allen Beteiligten für gute Vorbereitung und die gastliche Aufnahme. Die goldene Ehrennadel der Gilde erhielten für vorbildliche Arbeit der Gildeschatzmeister Otto Grimm, Göttingen, der auch von seinem LV Niedersachsen die Ehrennadel bekam, sowie der Gildefahrwart Karl Wiedekind, Kassel. — Mit einem geselligen Unterhaltungsprogramm klang der Festabend gegen Mitternacht aus.

Im gleichen Saal fand am Sonntagvormittag die Jahrestagung der Bundes-Ehrengilde statt, bei der auch BDR-Vizepräsident Hans Bandele kurze Zeit anwesend war und die Grüße des BDR-Präsidenten überbrachte. Nach den üblichen Rechenschafts- und Jahresberichten wurde in einer Blitzwahl die alte Führung voll in ihren Ämtern bestätigt. Valentin Walther bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die rege Anteilnahme.

Für das Treffen 1972 kündigte er Freiburg im Breisgau an. Dem vorliegenden Antrag des RV Breisgauerpel, Denzlingen, der anfänglich seines 20jährigen Bestehens das Treffen veranstalten will, wurde zugestimmt.

Höhepunkt des Nachmittages war ein Radfahrer-Festkorso durch die Straßen der Innenstadt, bei dem man die Entwicklung des Rades von dem Drais-Lauf-rad, den Hochrädern verschiedener Art, Tandems, bis zum heutigen Fahrrad sehen konnte. Die Vereine fuhren mit blumengeschmückten und dekorierten Rädern durch die von Zuschauern dicht besetzten Straßen zum Naturfreundehaus. Hier entwickelte sich am sonnigen Nachmittag bei den Klängen von zwei jeweils mit 30 Musikanten besetzten Blaskapellen ein zünftiges Radsportfest, bis in die späten Abendstunden als Sommernachtsfest bei Frohsinn und Tanz.

Zur Siegerehrung und Preisausgabe der Wanderfahrerwertung gab es bei der Platzierung der Vereine einen berechtigten Einspruch, den der Wettfahrausschuß zu beraten hatte. Nach Klärung und Berichtigung war es jedoch unverständlich, bei der Siegerehrung so lautstark zu werden, zumal der 1. und 2. Platz in der Vereinswertung vorerst nicht vergeben wurde. Eine stattliche Zahl BDR-Pokale und Ehrenpreise sowie Gebrauchsgegenstände des Veranstalters standen zur Verfügung. Viele Leistungen der einzelnen Klassen konnten besonders belohnt werden. Ältester Radwanderfahrer war Paul Kacher, Buttenheim, vom RV Concordia Strullendorf, der mit 80 Jahren noch 329 km per Rad gefahren war. Jüngster Wanderfahrer, Markus Stübe aus Dinklar, hatte mit 6 Jahren 507 km zurückgelegt.

Ergebnisse der Vereins-, Korso- und Einzelfahrwertung am Ende des Berichtes. Am Montagvormittag besichtigte man in drei Gruppen von jeweils 50 bis 80

Personen die weltbekannten Werke von Schweinfurt: Fichtel & Sachs, Kugelfischer und SKF Kugellagerfabriken GmbH. Für viele der Teilnehmer war es ein lehrreicher Einblick in die Wunderwelt der Fabrikation, die so vielseitig auch mit dem Fahrrad verbunden ist. Ab 14 Uhr startete eine feuchtfröhliche Dampferfahrt „Wappen von Franken“ von Schweinfurt nach Volkach, dem fränkischen Weinbaugesbiet. Nach Einkehr in den Volkacher Lokalen, war die Rückfahrt mit viel Stimmung und Humor, Freude und Fröhlichkeit, bis man in Schweinfurt gegen 22 Uhr an Land ging.

Am Dienstag ging es wieder heimwärts, in dem dankbaren Bewußtsein, schöne, erlebnisreiche Tage des Radsports in Schweinfurt verbracht zu haben, in der frohen Hoffnung auf ein Wiedersehen beim Treffen 1972 schließen wir mit den Worten Goethes:

„Auch das ist Kunst, ist Gottesgabe,
Aus ein paar sonnenhellen Tagen
Sich so viel Licht ins Herz zu tragen,
Daß wenn der Sommer längst verweht,
Das Leuchten immer noch besteht.“
Jakob Burkhardt

Bundestreffen 1971 in Schweinfurt – Wertungsergebnisse

Radwanderer, Klasse Senioren, über 60 Jahre alt

1. Behrendt, Karl,	RSG Hannover	1200 km	78 Jahre
2. Schulze, Willi	Concordia Hannover	1200 km	61 Jahre
3. Böhm, Richard	Stahlradverein Laatzen	1137 km	65 Jahre
4. Mennel, Heinrich	Möwe 1922 Lürrip	961 km	63 Jahre
5. Domprobst, Jakob	Sturmvogel Bochum	800 km	68 Jahre
6. Herr, Jakob	TSG Kelkheim-Münster	705 km	68 Jahre
7. Koch, Rudolf	RC 1903 Ffm.-Zeilsheim	705 km	63 Jahre
8. Baas, Walter	EM Heidelberg	671 km	68 Jahre
9. Birke, Adolf	Möwe 1922 Lürrip	563 km	61 Jahre
10. Wieddekind, Karl	Flottweg Kassel	545 km	66 Jahre
11. Nottebaum, Walter	Pfeil 1902 Bochum	514 km	70 Jahre
12. Scheele, Heinrich	Pfeil 1902 Bochum	514 km	66 Jahre

noch 29 Fahrer unter 500 km

Klasse Versehrte

1. Mittelbach, Alfred	Defekt 1902 Berlin	1200 km	65 Jahre
2. Lüders, Georg	RSG Hannover	1200 km	50 Jahre
3. Franke, Erwin	EF Berlin	461 km	59 Jahre
4. Wiczorek, Kurt	Defekt 1902 Berlin	429 km	56 Jahre
5. Kacher, Paul (Ältester)	Concordia Strullendorf	339 km	80 Jahre
6. Haupt, Franz	RVgg 1892 Schweinfurt	322 km	71 Jahre
7. Thaler, Willi	RC Erlangen	150 km	62 Jahre
8. Seifert, Hans	RC Erlangen	150 km	64 Jahre

Klasse Senioren, 45 bis 60 Jahre alt

1. Wernicke, Erich	RSG Hannover	1200 km
2. Meyer, August	Concordia Hannover	1200 km
3. Häusler, Zeno	RV Concordia Karbach	1200 km
4. Scholz, Josef	Seerose Friedrichshafen	1200 km
5. Heidel, Fritz	RC 1950 Erlangen	1200 km
6. Hapke, Helmut	EF Berlin	1200 km
7. Güttler, Max	RC 1950 Erlangen	1200 km
8. Cuzzak, Ladislaus	RC 1950 Erlangen	1200 km
9. Baer, Werner	RSC Peine	1190 km
10. Kanier, Willi	Blau-Gelb Hannover	1123 km

11. Malter, Hans	RC 1950 Erlangen	1116 km
12. Fromme, Willi	Concordia Hannover	900 km
13. Brohn, Friedhelm	Sturmvogel Mülheim	595 km
14. Schwäbe, Adolf	HRC 1912 Lehrte	547 km

und noch 11 Fahrer unter 500 km

Klasse Junioren, 29 bis 45 Jahre alt

1. Roser, Heinz	Blau-Gelb Hannover	1200 km
2. Leiter, Siegfried	RC 1950 Erlangen	1200 km
3. Reuther, Werner	Kehrwieder Dinklar	1200 km
4. Albert, Kurt	RC 1950 Erlangen	1200 km
5. Götz, Manfred	Concordia Karbach	1200 km
6. Leipold, Hans	RC 1950 Erlangen	1200 km
7. Reinsch, Gotthard	Rot-Weiß Lüdenscheld	1200 km
8. Rostock, Manfred	Rot-Weiß Lüdenscheld	1200 km
9. Stürmer, Josef	Concordia Karbach	1200 km
10. Kemmling, H.-Dieter	RV 1912 Hannover	1077 km
11. Evers, Horst	HRC Hannover	1050 km
12. Sikora, Artur	Concordia Hannover	1050 km
13. Volger, Jürgen	Concordia Hannover	1050 km
14. Wedemeyer, Joachim	Concordia Hannover	1050 km
15. Lowin, Delfef	Sturmvogel Bochum	974 km
16. Arndt, Gustl	RV 1889 Schweinfurt	960 km
17. Schulze, Rainer	Kehrwieder Dinklar	937 km
18. Kaspereit, Klaus	Concordia Hannover	900 km
19. Arnscheidt, Klaus	RV Sturmvogel Bochum	845 km
20. Koch, Fritz	RV Sturmvogel Bochum	832 km
21. Richter, Bernd	RV Sturmvogel Bochum	832 km
22. Pohland, Fred	RV Sturmvogel Bochum	744 km
23. Quanz, Albert	RV Sturmvogel Bochum	700 km
24. Köster, Gerd	RV Sturmvogel Bochum	689 km
25. Partmann, Fritz	RV Sturmvogel Bochum	686 km
26. Seeger, Jürgen	Sturmvogel Mülheim	595 km
27. v. Soest, Günther	Stahlradverein Laatzen	519 km
28. Stövesand, Hubert	Stahlradverein Laatzen	519 km
29. Hansen, Günther	Stahlradverein Laatzen	519 km
30. Stübe, Hans-Günter	Kehrwieder Dinklar	507 km

und noch 22 Fahrer unter 500 km

Klasse Junioren, 19 bis 28 Jahre alt

1. Häusler, Claus	Concordia Karbach	1200 km
2. Brune, Bernhard	RC 1950 Erlangen	1200 km
3. Schmelz, Günther	Concordia Karbach	1200 km
4. Hörnig, Winfried	Concordia Karbach	1200 km
5. Väth, Stefan	Concordia Karbach	1200 km
6. Endrich, Otmar	Concordia Karbach	1200 km
7. Roser, Bernd	Blau-Gelb Hannover	1200 km
8. Pretsch, Herwig	Concordia Karbach	1200 km
9. Siegler, Peter	Concordia Karbach	1200 km
10. Endrich, Helmut	Concordia Karbach	1200 km
11. Heine, Martin	RU Wangen	890 km
12. Kuper, Peter	Sturmvogel Bochum	832 km
13. Weins, Reinhard	Sturmvogel Bochum	832 km
14. Wolinski, Werner	Sturmvogel Bochum	827 km
15. Rieger, Gebhard	Olympia Laupheim	655 km
16. Staudenraus, Günther	Olympia Laupheim	655 km

und noch 6 Fahrer unter 300 km

Klasse Jugend, 14 bis 18 Jahre alt

1. Schwab, Klaus	RC 1950 Erlangen	1200 km
2. Herrmann, Dieter	Concordia Karbach	1200 km
3. Albert, Peter	RC 1950 Erlangen	1200 km
4. Sieglar, Wolfgang	Concordia Karbach	1200 km
5. Lowin, Raimund	RV Sturmvogel Bochum	974 km
6. Teppler, Franz	Möwe 1922 Lürrip	961 km
7. Kozelnik, Ulf	Sturmvogel Bochum	961 km
8. Schmitt, Klaus	Möwe 1922 Lürrip	961 km
9. Kühlen, Willi	Möwe 1922 Lürrip	961 km
10. Hormes, Josef	Möwe 1922 Lürrip	961 km
11. Schmidt, Joachim	RSC Wanderlust Peine	961 km
12. Kramer, Karl-Heinz	RSC Wanderlust Peine	961 km
13. Lambertz, Herbert	Möwe 1922 Lürrip	961 km
14. Katthagen, Fritz	Sturmvogel Bochum	832 km
15. Reißig, Peter	Olympia Laupheim	655 km
16. Ruhland, Manfred	Olympia Laupheim	655 km
17. Schwenger, Hartmut	RMSV Viktoria Ebersbach	530 km
18. Hessenthaler, Alfred	RMSV Viktoria Ebersbach	530 km
19. Weber, Hans-Peter	RMSV Viktoria Ebersbach	530 km
20. Ostertag, Wolfgang	RMSV Viktoria Ebersbach	530 km
21. Stamme, Adolf	Stahlradverein Laatzen	519 km

und noch 2 Fahrer unter 500 km

Klasse Schüler, bis 14 Jahre alt

1. Reiß, Thomas	RC 1950 Erlangen	1200 km
2. Roser, Karl-Heinz	Blau-Gelb Hannover	1200 km
3. Schneider, Daniel	RC 1950 Erlangen	1200 km
4. Götz, Karl-Heinz	Concordia Karbach	1200 km
5. Hoffmann, Klaus	RC 1950 Erlangen	1200 km
6. Birkner, Klaus	RC 1950 Erlangen	1200 km
7. Altmann, Wolfgang	RC 1950 Erlangen	1200 km
8. Reiß, Dieter	RC 1950 Erlangen	1200 km
9. Lowin, Norbert	Sturmvogel Bochum	974 km
10. Hartmann, Peter	Sturmvogel Bochum	961 km
11. Pohland, Reiner	Sturmvogel Bochum	840 km
12. Walter, Peter	Sturmvogel Bochum	832 km
13. Meiser, Ralph	Sturmvogel Bochum	832 km
14. Hüsken, Thomas	Sturmvogel Bochum	832 km
15. Drabe, Rolf	Sturmvogel Bochum	832 km
16. Müller, Robert	RU Wangen	682 km
17. Müller, Walter	RU Wangen	682 km
18. Stamme, Manfred	Stahlradverein Laatzen	519 km
19. Stübe, Markus	Kehrwieder Dinklar	507 km
20. Stübe, Bernd	Kehrwieder Dinklar	507 km
21. Priebsch, Martin	Kehrwieder Dinklar	507 km

und noch 10 Fahrer unter 300 km

Frauen – Klasse Seniorinnen, über 45 Jahre alt

1. Heidel, Christine	RC 1950 Erlangen	1200 km
2. Stöcker, Liesel	Möwe 1922 Lürrip	778 km

und noch 5 Frauen unter 150 km

Frauen – Klasse Juniorinnen II, 29 bis 45 Jahre alt

1. Albert, Maria	RC 1950 Erlangen	1200 km
2. Güttler, Christel	RC 1950 Erlangen	1200 km
3. Lowin, Christa	Sturmvogel Bochum	974 km

- | | | |
|------------------------|-------------------|--------|
| 4. Partmann, Hildegard | Sturmvogel Bochum | 807 km |
| 5. Quanz, Johanna | Sturmvogel Bochum | 700 km |

und noch 3 Frauen unter 150 km

Frauen – Klasse Juniorinnen I, 19 bis 28 Jahre alt

- | | | |
|---------------------|--------------------|--------|
| 1. Küper, Elvira | Sturmvogel Bochum | 800 km |
| 2. Stübe, Elisabeth | Kehrwieder Dinklar | 507 km |

und noch 6 Frauen unter 150 km

Jugend-Klasse, weiblich

- | | | |
|------------------|--------------------|---------|
| 1. Krone, Anne | Kehrwieder Dinklar | 1200 km |
| 2. Heidel, Beate | RC 1950 Erlangen | 1200 km |
| 3. Wilke, Lucie | Sturmvogel Mülheim | 264 km |

und noch 5 Mädchen unter 150 km

Schülerinnen, bis 14 Jahre alt

- | | | |
|---------------------|--------------------|---------|
| 1. Leopold, Karin | RC 1950 Erlangen | 1200 km |
| 2. Stübe, Elisabeth | Kehrwieder Dinklar | 507 km |

Vereinswertung Radwanderfahren

- | | | |
|--|--|-----------|
| 1. nicht vergeben | | |
| 2. RSC 1950 e.V. Erlangen | | 23 625 km |
| 3. RV Sturmvogel 1904 Bochum | | 21 153 km |
| 4. RV Concordia Karbach | | 16 800 km |
| 5. Radfahrer-Union Wangen | | 9 600 km |
| 6. RV Concordia 1909 Hannover | | 8 400 km |
| 7. RV Möwe 1922 Mönchengladbach-Lürrip | | 7 160 km |
| 8. RV Kehrwieder Dinklar | | 6 679 km |
| 9. RSC Blau-Gelb Hannover | | 5 075 km |
| 10. Radfahrer-Vereinigung 1892 e. V. Schweinfurt | | 3 216 km |
| 11. Stahlradverein 1897 Laatzen | | 2 982 km |
| 12. Olympia – Radsport Laupheim | | 2 680 km |
| 13. RMV Viktoria Ebersbach/Fils | | 2 120 km |
| 14. RSC Wanderlust 1890 Peine | | 1 997 km |
| 15. RV Edelweiß Himmelstadt | | 1 215 km |
| 16. RV Edelweiß Gerach | | 594 km |
| 17. RV Wanderer 1928 Retzbach | | 430 km |
| 18. TuS-Radsport 1893 Ffm.-Schwanheim | | 312 km |

Korsofahren – Vereinswertung

- | | |
|-----------------------------------|-------------|
| 1. RV Adler Sand | 79,5 Punkte |
| 2. 1. Radf. Vgg. 1892 Schweinfurt | 68,0 Punkte |
| 3. RV Werntal Müdesheim | 60,5 Punkte |
| 4. RSC 1950 Erlangen | 58,5 Punkte |
| 5. RV Edelweiß Himmelstadt | 57,5 Punkte |
| 6. RV Wanderer 1928 Retzbach | 50,5 Punkte |
| 7. RV Concordia Karbach | 50,0 Punkte |
| 8. RV Edelweiß Gerach | 48,0 Punkte |
| 9. RV Concordia 1923 Günterleben | 48,0 Punkte |
| 10. RSC Wanderlust 1890 Peine | 42,5 Punkte |
| 11. RV Bavaria Zellingen | 42,5 Punkte |

Den Meistbeteiligungspreis errang:

RV Adler Sand

und den Weitpreis:

RV Kehrwieder Dinklar

**Gregers-Nissen-Wanderpreis der Bundesehrgilde
1971 in Schweinfurt**

1. Radfahrer Club 1950 e. V. Erlangen	262,25 Punkte
2. Radfahrerverein Sturmvogel 1904 e. V. Bochum	221,25 Punkte
3. Radfahrerverein Möwe 1922 e. V. Mönchengladbach-Lürrip	77,60 Punkte

Wanderfahrer-Jahreswertung 1971

Bundesauszeichnung kann beantragt werden

Am 15. Oktober endet die Fahrtenzeit, damit sind alle Einzelfahrer und Vereine, die sich um eine Bundesauszeichnung in der Jahreswertung Radwandern oder Motortourenfahren bewerben, aufgerufen, die Nachweisunterlagen einzureichen. Fahrtenbücher sowie Wertungskarten der Vereine sind, ordnungsgemäß aufgerechnet und abgeschlossen, bis spätestens 30. Oktober an den zuständigen Fachwart im Landesverband einzureichen. Jahresmeldekarte in doppelter Ausfertigung mit den Personalangaben sind beizufügen. Nach Prüfung der Nachweisunterlagen trägt der Landesfachwart die Leistungen in die Meldekarten mit seiner Bestätigung der Richtigkeit ein. Die Originalmeldekarte schickt er dann mit einer Aufstellung und dem Nachweis der Nenngeldzahlung an den Bundesfachwart bis zum 1. November ein.

Bei der Überprüfung bitte zu beachten, daß bei Radwandern keinerlei Motortourenfahrerkm angerechnet werden.

Motortourenfahrer, sowie Mopedfahrer werden in besonderen Klassen berücksichtigt.

Radwanderfahrer, die als Tourenfahrer mehr als 150 km Tagesleistungen anerkannt haben wollen, werden in einer Sonderklasse einheitlich als Touristikfahrer erfaßt.

Das Nenngeld zur Teilnahme an der Jahreswertung beträgt laut Jahresauschreibung:

Radwanderfahren:	Einzelfahrer bis 18 Jahre alt	DM 2,-
	Einzelfahrer über 18 Jahre alt	DM 3,-
	Vereinswertung (nur Radfahrer)	DM 5,-
Motorfahrer:	Einzelfahrer	DM 3,-
	Vereinswertung	DM 5,-
Mopedfahrer:	Motorradfahrer	DM 5,-
	Autotourenfahrer	DM 6,-
	Vereinswertung	DM 6,-
Städtefahrtenwertung:	Zielfahrt 12 Städte	DM 6,-

Für die Jahresmeldekarte, sofern noch nicht vorhanden, sind jeweils 20 Pfennig mehr zu entrichten.

Auszeichnungen:

Nach Erfüllung der Mindestleistungen,

Schüler 6 bis 14 Jahre männlich 750, weiblich 500 km Radwandern

Jugend 14 bis 18 Jahre männlich 1000, weiblich 800 km Radwandern

Junioren I 19 bis 28 Jahre männlich 1200, weiblich 800 km Radwandern

Junioren II 29 bis 45 Jahre männlich 1000, weiblich 600 km Radwandern

Senioren I 46 bis 60 Jahre männlich 1000, weiblich 500 km Radwandern
Senioren II über 60 Jahre alt männlich 800, weiblich 300 km Radwandern
Versehrte mit Ausweis männlich 500, weiblich 200 km Radwandern
Ferien- und Mehrtagesfahrten mindestens 600 km in mindestens 6 Tagen
Moped- und Motorfahrer jeweils das doppelte der Leistungen, wie sie von
Radwanderfahrern gefordert werden.

Tages-Höchstleistungen, die anerkannt werden: Radfahrer 150, Radtouristik-
fahrer 250 km, Mopedfahrer 300 km, Motorfahrer 500 km.

Es wird gebeten, für rechtzeitige Einreichung der Wertungsunterlagen und
Jahresmeldekarten bemüht zu bleiben, damit die Auszeichnungen sofort be-
stellt und frühzeitig geliefert werden können.

Zum BDR Fachwartetag 1971 sind alle Landesfachwarte zur Teilnahme einge-
laden, zumal dringende Fragen zur Glaubwürdigkeit von Wertungsunterlagen
zu besprechen sind.

Jakob Burkhardt
Bundesfachwart für Wanderfahren

Aus Land, Bezirk und Ort

Ehrengilde „MAIN-TAUNUS-KREIS“

Der Main-Taunus-Kreis konnte am Samstag, dem 31. 7. 1971 mit einem Reisebus
seine Fahrt nach Schweinfurt antreten. Als wir unsere Mitglieder in allen Orten
und Städten aufgelesen hatten, fuhren wir mit Musik und Unterhaltung auf der
Autobahn Richtung Würzburg. Hier machten wir eine kurze Frühstückspause.
Um 10.00 Uhr trafen wir in Schweinfurt am Stadion ein. Hier konnten wir unsere
„alten“ Herren 6-Tage-Fahrer herzlich begrüßen. Unser Gildemeister, Herr
Valentin Walther und Herr Schulz aus Schweinfurt richteten herzliche Worte der
Begrüßung an uns und an die Radfahrfreunde von Göttingen. Anschließend
erfolgte die Zimmerverteilung. In Schweinfurt konnten wir herrliche Tage ver-
leben. Besondere Erwähnung verdient die Dampferfahrt auf dem Main von
Schweinfurt nach Volkach. Auf dieser Fahrt hat unser Gildekamerad Heinz Krug
sein Kapitänspatent gemacht. Über eine halbe Stunde brachte er auf der Brücke
zu. Nachzutragen wäre, daß 14 Tage nach unserem Aufenthalt in Volkach ein
schweres Unwetter niederging, das erheblichen Schaden angerichtet hat, so daß
der Notstand ausgerufen werden mußte.

Am Dienstag, dem 3. 9. 1971, war für unseren Bus aus dem Main-Taunus-Kreis
noch ein erlebnisreicher Tag. Um 9.30 Uhr fuhren wir zur Brauhaus Schweinfurt
GmbH, wo wir durch die Gärräume und Herstellungshallen geführt wurden. An-
schließend waren wir in dem Brauereilokal, wo wir ein Faß Bier anstecken konn-
ten. Zu dem Freibier gab es Rippchen mit Brot. Bei diesem gemütlichen Teil hat
uns auch Herr Direktor Endhammer begrüßt. In seiner Ansprache erwähnte er
besonders, daß die Brauerei in Oberursel bei Bad Homburg eine Niederlage
eröffnet hat und wir somit auch hier im Main-Taunus-Kreis das Schweinfurter
Bier trinken können.

Die Mittagspause und das Kaffeetrinken verbrachten wir in Pommersfelden, in
der Nähe von Bamberg. Hier konnten wir das Schloß besichtigen. Zum Kaffee-
trinken überraschten uns Herr und Frau Lehner aus Erlangen mit einem Besuch.
Die Heimreise verlief ohne jede Störung, so daß alle heil und munter gegen
19.00 Uhr in Schwanheim ankamen, von wo aus wieder die Verteilung auf die
Städte und Gemeinden erfolgte.

Samstag, den 30. Oktober 1971, 20.00 Uhr, im Saale des Gasthauses Gasser in Kelkheim-Münster, Frankfurter Straße,

BUNTER ABEND

unter dem Motto

MUSIK – TANZ – UND FROHE LAUNE

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen sind herzlichst eingeladen.

Sonntag, den 31. Oktober 1971, traditionsreicher internationaler Frühschoppen um 10.00 Uhr, bei Gertrud Conradi in Kelkheim-Münster. Auch hierzu laden wir alle recht herzlich ein.

Omnibusfahrt 1972 nach Elbigenalp/Tirol

Samstag, den 29. 4. 1972, bis Freitag, den 12. 5. 1972 (Tag nach Christi Himmel-fahrt)

Meldesluß ist am **1. 11. 1971**

Anmeldungen werden erbeten an Heinz Krug, 6233 Kelkheim/Ts., Johann-Strauss-Str. 2. Kosten: DM 230,—.

Heinz Krug
1. Vorsitzender

BREMEN hat zu berichten:

Wir hatten am 6. Juli unsere Mitgliederversammlung mit 30 Teilnehmern, das sind 50 Prozent aller Bremer Gildemitglieder. Also die goldene Hochzeit hatten Bernd Kemna und Gattin; und den Herzinfarkt hatte Hans Bödecker – hat sich aber gut wieder erholt. Unser alter RV Bremen von 1922 hätte sein 49jähriges Bestehen, wenn der letzte Krieg uns nicht auseinandergeworfen hätte. Aber wir betätigen uns jetzt in der Ehrengilde im BDR und haben dadurch wieder einen Zusammenhalt gefunden. Mit mir sind August Lange und bis soweit Gerhard Weitzel die eigentlichen Träger der damaligen Tradition.

Wir haben seinerzeit von Schorse Mehlmann ein Bremer Banner übernommen, welches aber in den Kriegswirren verloren ging. Dann haben wir von Professor Böttcher ein Banner zu treuen Händen Bremen-Neustadt von 1890 erhalten. Prof. Böttcher ist kurz danach verstorben, obwohl er auch damals noch zur Ehrengilde BDR gehörte.

Dieses Banner begleitet uns seit über 10 Jahren zu unseren Gildetreffen. Eine Bannerschleife ist uns Erinnerung. Gerhardt Weitzel mußten wir durch Tod verlieren. Er war mit mir 45 Jahre dem Radsport treu verbunden. Wir werden ihn nicht vergessen.

Ludwig Tillmann hatte eine Fahrt nach Hagen organisiert und sandte uns mit den beteiligten Kameraden Grüße. Gerd Kleintjes und Heinz Meyerdierks Grüße aus Helgoland. Peter Pohl und Lisel Limpert mit Hans Hartmann aus einem Treffen von Hildesheim.

Dann hatte BREMEN auch ein Volksradfahren mit 850 Teilnehmern! Auch wurden bereits wieder 100 Karten für das BREMER 6-Tage-Rennen vorbestellt.

Dann haben wir Schweinfurt erlebt. Die Kugelfischer-Werke besichtigten mit vorzüglicher Führung speziell die Bremer Teilnehmer und Gäste. Gemeinsamer Mittagstisch dort in der piko bello Werkskantine mit Getränken nach Wahl. Auch geschlossene Dampferfahrt und dürfte dieses ein sehr guter Abschluß gewesen sein – Erinnerung an Heidelberg, G. Sanft, die Schloßbeleuchtung usw.

Wenn ich nun nochmals zu Gerh. Weitzel zurückkomme, dann folgendes. er hat gewissermaßen die Ehrengilde in BREMEN mit aufgebaut. Er hat vor ca. 12 Jahren sich mit mir in Verbindung gesetzt um damals mit der Eisenbahn nach Göttingen zu fahren. Wir wurden damals von Hans Unger persönlich am Bahnhof empfangen und haben im Kasseler Hof gewohnt. Er war mit mir u. a. in Kassel, Heilbronn, Bamberg, Radevormwald und Oker. Wenn ich eine Station vergessen haben sollte, bitte das entschuldigen zu wollen. Wir haben ihn in allen Ehren zu Grabe getragen.

Nun noch etwas zu Schweinfurt. Wir haben uns gefreut u. a. auch ganz liebe Gildekameraden zu treffen. Theo Johannes aus Oldenburg i. Oldenburg mit seinem Schwager aus Nürnberg – beide mit der Mutti. Auch Heinrich Böttcher aus Laatzen bei Hannover besuchte uns. Franz Schiller aus Wilhelmshaven hat auch mitgemacht. Nicht zu vergessen auch unsere weiteren BUTNBREMER G. Sanft und Gretel sowie Karlheinz Niemeyer aus Heidelberg.

Auch wollen wir nicht vergessen, daß Franz Schiller zu seinem Einstand in die Ehrengilde BDR uns mit einem Umtrunk bewirtete. Henry und Lisa mußten umquartiert werden, zu Gunsten G. Sanft und Frau. Dann war eine engere interne Besprechung betr. Ertl.

Ausgabe durch Kam. Burchardt auch für die Wanderfahrer BDR-Preise in sehr schöner Auswahl. Die aktiven Radfahrer bekamen die Medaille in Gold, wir in Silber.

31. 8. 71 Festabend mit Programm – ca. 300 Teilnehmer. Am Sonntagmorgen – dann erst die Gruppenaufnahme und dann anschließend die Jahreshauptversammlung. Eine Abhandlung darüber bitte dem RADSPORT zu entnehmen. Auch die Ehrengilde hatte wieder einen Abgang durch Todesfälle, welches gebührend gewürdigt wurde.

Auch wurden die Anfahrtsgläser verteilt. Otto Grimm sagte, daß er die Beiträge für 1971 nicht erhöhen möchte und es bei DM 5,- bleiben sollte. Lieber Otto, du müßtest Finanzminister im Bundestag werden.

Die BREMER-Gruppe – ganz prima Fahrweise – abgestimmt gefahren über Walsrode – Hannover – Göttingen – Kassel in Richtung Nürnberg – nach Schweinfurt, 480 km.

Hier vergessen wir auch nicht unseren Fritz LÜDERITZ. Der RV Unterweser, mit uns sehr verbunden, feierte sein 50jähriges Vereinsbestehen – Gründer Jonny Braunshausen, Ernst Oppermann, später Jonny Meyer – alles heute Gildemitglieder.

Der Bremer Stadthallen-Direktor Claussen hatte silberne Hochzeit, unser Glückwunsch war Ehrensache. Friedrich Schröder, Bubi genannt, konnten wir zum 84. Geburtstag gratulieren.

Und nun noch das nächste Bremer 6-Tage-Rennen läuft vom 6.–12. JANUAR 1972. Wer daran Interesse hat, soll sich kurzfristig mit mir in Verbindung setzen.

Heinz Hoyer Henry Sauerborn

August Lehr, erster Deutscher als Weltmeister im Radsport

August Lehr wurde am 26. Februar 1871, also vor hundert Jahren in Frankfurt a. M. geboren. Schon als 16jähriger kam er zum Radsport. Bereits am 24. Juni 1887 gewann er sein erstes Rennen in Darmstadt. Mit 17 Jahren kam er 1888 zum Frankfurter Bicycle-Club von 1881, in der Absicht, sich zu vervollkommen, eine Sportlaufbahn einzuschlagen, die ihn zu höchsten Ehren brachte. Es gab keinen Rennplatz in Deutschland, wo er nicht an den Start ging. Bald bildete er die einzige Stütze des deutschen Radrennsportes, kam auch international zu Erfolgen. Man bewunderte seine Starts in Österreich, Frankreich, Amerika, Holland und England. Schon in den ersten Jahren zeigte er sich seinen Gegnern weit überlegen und gewann seine Rennen stets spielend, wenn er sich rechtzeitig an die Spitze des Feldes setzte und den ersten Platz überlegen verteidigte. Es war ein ungeahnter Siegeszug, wenn Lehr auch in einigen wenigen Malrennen von seinen Clubkameraden Vater und Beyschlag geschlagen wurde. Er blieb immer lebenswürdig und trotz seines Ruhmes bescheiden, eine wertvolle Stütze für seinen FBC und seine Vaterstadt Frankfurt a. M. Lehr errang während seiner Laufbahn bis 1898 – 276 erste, 23 zweite und 21 dritte Plätze. Auch mit den gefahrenen Bestzeiten steht Lehr an der Spitze. Nicht weniger als

34 Meisterschaften zeigt die stattliche Liste. Carl, Wilhelm und Fritz Opel eiferten ihm nach und vertraten den FBC auf den auswärtigen Bahnen.

Lehr errang 1888 in Halle die Preußenmeisterschaft, in Berlin die Europameisterschaft gegen Amerikaner, Holländer und Engländer sowie die Deutsche Meisterschaft, die Zweiradmeisterschaft von Deutschland, von Baden und die Dreirad-Tandemmeisterschaft des Deutschen Radfahrer-Bundes. Seinen größten Erfolg feierte er in der englischen Meisterschaft, die einer Weltmeisterschaft glich.

Der FBC unterhielt am Oberforsthaus (nächst der Mannkopf'schen Villa) eine eigene Rennbahn. In einer bis dahin unerreichten Zeit im Hauptfahren mit $35 \frac{2}{5}$ Sek. bezwang Lehr seinen Rivalen Göbel (Mainz). Das siebte Stiftungsfest des FBC feierte man mit einem Ehrenabend und 1000 Gästen im Saal der Neuen Börse.

Am 21. Oktober 1888 wurde eine Wettfahrt zwischen dem Prinzen Max von Isenburg-Büdingen, der eine Sulky, bespannt mit einer ungarischen Traberstute fuhr, durchgeführt. Die Strecke war auf 1500 m bemessen. Lehr benötigte $2:24 \frac{1}{5}$ Min., das Pferd jedoch $2:27$ Min.

Zu Beginn des Jahres 1889 hatte Lehr beim Training einen Unfall und brach sich den linken Arm gleich drei Mal. Trotz aller Befürchtungen heilten die Brüche rasch. In diesem Jahre gewann er die Europameisterschaft in Berlin und des Kontinents in Nymwegen, die Meisterschaft über eine Meile in England und die Meisterschaften von Preußen und Bayern. Auf den Start in England war man besonders gespannt. Klimawechsel, ungewohnte Bahn und fremde Umgebung machten den Fahrer recht ungewiß, doch Lehr gewann den Vorlauf und kam in den Endlauf gegen den starken Synnyer und siegte in $34 \frac{1}{5}$ Sek. für die letzte Viertelmeile, nur $\frac{2}{5}$ Sek. unter dem damaligen Rekord. Das war ein Ereignis besonderer Art. Sein FBC und alle Frankfurter Sportvereine geleiteten Lehr durch die Stadt mit Musik zum Zoo, wo ein Ehrenabend einen glanzvollen Verlauf nahm. Es sei noch vermerkt, daß Carl Opel die Meisterschaft von Hessen gewann.

Mit Alwin Vater, Theo Jaide und Otto Beyschlag, die dem FBC beitraten, bekam Lehr 1890 neue Sportfreunde. Die clubeigene Bahn wurde im Palmengarten eingerichtet. Es wurde die Hochradmeisterschaft der Welt ausgetragen. Die erwarteten Ausländer blieben aus. Sie fürchteten die zweifellose Überlegenheit Lehrs. Er bewies es trotzdem in einer Rekordzeit von $14:03 \frac{2}{5}$ Min. für 7500 m. Seine weiteren Siege waren ferner die Meisterschaft des Kontinents, von Deutschland über 10 000 m und 1 000 m, von Preußen, Bayern und Hannover.

Als 1891 die Luftreifen eingeführt wurden, begann eine kaum geahnte Umwälzung auf dem Sportbetrieb. Man war für und gegen diese Pneumatics. Der FBC war für die Einführung und hat recht gehandelt. Schon bei dem ersten Rennen im Palmengarten zeigte sich die Überlegenheit des Pneumatic-Niederrades. Bei seiner außergewöhnlich guten Form kam Lehr noch auf Pneumatic-Hochrad eine Länge vor seinem Gegner Vater ein. Auf dem Niederrad erreichte er die 10 000 m in $17:15 \frac{3}{5}$ Min., die letzte Runde in $33 \frac{4}{5}$ Sek. Lehr gewann die Hochradmeisterschaft von Europa und die des DRB. In Berlin gewann er zum vierten Mal in ununterbrochener Reihenfolge den Kaiser-Friedrich-Ehrenpreis. Bei den Meisterschaften in England hatte Lehr Pech. Verspätete Anreise, schlechtes Wetter, ungenügendes Training, heftiger Gegenwind ließen ihn nicht zum Zuge kommen.

1892 brachte für Lehr bereits am 1. Mai in Berlin den Sieg im Niederrad-Hauptfahren. Obwohl er gesundheitlich nicht auf der Höhe war, gewann er 18 erste und 2 zweite Plätze, darunter die beiden Hochrad-Meisterschaften des DRB. Zu den Herbstrennen waren viele bedeutende Fahrer aus Köln gekommen im Anschluß an den dort tagenden Bundestag. Die Frankfurter schnitten gut ab. Das Ereignis des Tages bildete die Niederlage Lehrs gegen Beyschlag und Vater, was besonders überraschte, als er tags zuvor das große Frankfurter Niederradfahren gewann.

August Lehr trainiert in Paris 1893 mit französischen Rennfahrern für die Distanzfahrt Wien—Berlin. Er war für dieses Rennen in guter Form, mußte jedoch infolge eines Sturzes, der glücklicherweise ohne schlimme Folgen blieb, aufgeben. Die Leistungsfähigkeit wurde nicht beeinträchtigt. Auf der Bahn im Palmengarten stellte er neue Rekorde auf der Strecke von 3—10 km. 10 km bewältigte er in 15:28 Min. Auf der Leipziger Bahn gab es Weltrekorde: 10 000 m in 14:34 Min., 3 000 m in 4:18 $\frac{1}{5}$ Min. und 1 000 m in 1:16 Min. Für die englische Meile gab es einen Rekord mit 2:06 $\frac{4}{5}$ Min. Lehr fuhr auch mehrere 100-km-Rennen und Stundenrennen 1 Stunde mit 33.885 km, 2 Stunden mit 64.785 km und 3 Stunden mit 97.130 km. Lehr gewann die beiden Niederrad-Meisterschaften des DRB, die Meisterschaft von Europa und die von Preußen.

1894 war Lehr viel auswärts. Er gewann 46 Rennen, 4 zweite Plätze und einen 3. Platz, eine Leistung, die bisher kein deutscher Fahrer erreicht hatte. Neben 44 Bestzeiten gewann er 4 Meisterschaften, so die beiden Niederrad-Meisterschaften des DRB, die Meisterschaft von Europa und die Meisterschaft der Welt über eine englische Meile gegen den Holländer Jasp Eden, einen ebenfalls gleichwertigen Fahrer allerersten Ranges. Auch dieser errungene Weltmeistertitel war für den FBC Anlaß, einen großartigen Empfang in Frankfurt zu bereiten, der seinen Abschluß im Zoo fand. Die Niederrad-Meisterschaft von Europa über 10 km gewann Lehr vor Fritz Opel mit einer Radlänge in 18:41 Min., fuhr ein so rasendes Tempo, daß er 5 km in der Zeit von 7:14 $\frac{1}{5}$ Min. zurücklegte. In einer Stunde erreichte er 40,498 km, in 2 Stunden 79,477 km. Das waren neue Rekorde. Lehr bewährte sich nicht nur als Flieger, sondern auch als Dauerfahrer. Weitere 6 Mitglieder des FBC vollbrachten hervorragende Leistungen. Zweiter wurde Fritz Opel mit 76,733 km., Dritter Franz Verheyen mit 73.357 km, Vierter W. Koch mit 72,865 km, Fünfter A. Otto mit 70,834 km, Sechster F. Schrodt mit 70,394 km.

Nach den neu aufgestellten Grundsätzen auf dem Bundestag des DRB 1894 in Graz wurde August Lehr als Berufsfahrer betrachtet, verblieb weiterhin Mitglied des FBC. Er eröffnete an der Mainkur eine Fahrradfabrik, so daß er erst ab Juli an Rennen teilnahm, immerhin reichte es für 12 erste Plätze, darunter die in Leipzig ausgetragene Deutsche Meisterschaft. Lehr gewann auch den mit Schrittmachern gefahrenen Entscheidungslauf des „Großen Frankfurterfahrens“ überlegen vor Alex Verheyen. 1896 war man damit beschäftigt, eine neue zeitgemäße Bahn zu bauen. Die Palmengarten-Gesellschaft verhielt sich ablehnend. Der Vertrag wurde nicht verlängert. August Lehr ließ sich nur noch selten auf der Bahn sehen. Immerhin reichte es noch zu 6 ersten Plätzen und einem 3. Platz. Im Jahre 1897 hat Lehr in Berlin-Halensee Trainierkurse abgehalten und nahm auch aktiv an Rennen teil. 14 erste, 8 zweite und 13 dritte Plätze waren seine Rennerfolge. Im „Großen Preis von Berlin“ wurde er Zweiter hinter dem Franzosen Bourillon, aber vor Willi Arend, der zu seinen ersten Erfolgen kam. Arend gewann seinen ersten Weltmeistertitel über eine englische Meile. Lehr nahm an dem Wiener Derby teil und wurde Zweiter. Die „Goldene Armbinde von Berlin“ gewann Willi Arend vor Lehr. Diese Armbinde war mit einem Geldpreis von 500 Mark und einer täglichen Rente von 10 Mark während der Dauer des Armbandbesitzes dotiert. In der Leistungsliste fand man Lehr erst an 25. Stelle, doch reichte es noch zu Geldpreisen im Wert von 6 630 Mark, während Arend schon auf 11 690 Mark kam.

Im Jahre 1898 wurde weniger Bahnradspport betrieben. Für den Bau einer neuen Bahn konnte kein geeignetes Gelände ausfindig gemacht werden. In den wenigen Rennen erzielte Lehr 2 erste, 4 zweite und 2 dritte Plätze. In den nachfolgenden Jahren ist in der FBC-Chronik über Lehr nichts mehr geschrieben. Allerdings hat der letzte Krieg (1939-1945) das gesamte Chronik- und Sportmaterial vernichtet. Bis 1898 sind im FBC noch folgende Leistungen ermittelt, auch die von August Lehr. Es wurden 1 023 erste Preise und Meisterschaften,

560 zweite und 340 dritte Preise errungen, insgesamt also 1 923 Erfolge. Wahrscheinlich ein stolzes Ergebnis.

August Lehr wurde 50 Jahre, ist am 15. Juli 1921 gestorben. Kein geringerer als Fredy Budzinski hat über Lehr in dem Nachruf geschrieben:

August Lehr hat eine Mission erfüllt. Er war ein Pionier des Rades, des Radsportes und des Radrennsportes. Er war der erste Deutsche, der den besten Radrennfahrern der Welt die Stirn bieten konnte und er war in seiner Bescheidenheit und in seinem Pflichtgefühl ein leuchtendes Beispiel und Vorbild für seine Sportsleute.

Im Waldstadion zu Frankfurt a. M. steht gegenüber der Zielseite der Radrennbahn das Denkmal August Lehrs, gestiftet von seinen damaligen Clubkameraden Carl und Wilhelm Opel zum steten Gedenken. Vor 100 Jahren geboren, vor 50 Jahren gestorben im gleichen Alter. Das ist ein würdiger Anlaß, daß der Frankfurter Bicycle-Club von 1881 im 90. Jahr seines Bestehens mit einem Kranz und Schleife mit der Inschrift „Unserem August Lehr“ seiner gedenkt.

GS 10. 8. 71

Weiter erfolgreich zum Ziele unserer Wünsche

Werte Gildekameradinnen und Kameraden!

Das Gildetreffen 1971 liegt hinter uns, und wer möchte sich nicht der schönen Tage von Schweinfurt erinnern. Auch dieses Treffen wird uns unvergessen bleiben. Selbst für mich als Schatzmeister waren es Tage des Dankes. Auch diesmal konnte ich schöne Spenden in Empfang nehmen und persönlich wieder herzlichen Dank sagen. So kann ich den Spendenbetrag von **815,00 DM** bekanntgeben. Hinzu kommt der Betrag vom Bund Deutscher Radfahrer mit 1200,- DM, so daß für das III. Quartal ein Gesamtbetrag von **2015,00 DM** zu verzeichnen ist. Dieses ist wieder sehr erfreulich und dafür auch im Namen des Gilderates ein herzliches Dankeschön. Was wäre die Gilde ohne diese Spendenbeträge! Aus diesem Grunde mögen Sie auch verstehen, daß ich gegen eine Beitragserhöhung war. Es ist auch heute immer noch mein Wunsch, bei einem Jahresbeitrag von 5,- DM zu bleiben. Wer mehr geben will, darf dieses gerne tun und wird auch dankend anerkannt. Es gibt noch viele Gildemitglieder, denen es schwerfällt, den Beitrag zu bezahlen. Gerade hier zeigt es sich, welcher gute Gildegeist in unserer Ehrengilde herrscht. So möge es auch weiterhin bleiben zum Wohle unseres geliebten Radsportes. Warum sollten wir unseren nicht so gut gestellten Mitgliedern eine Last auflegen, was wir zur Zeit nicht nötig haben. Gilt es doch in erster Linie eine Gemeinschaft zu erhalten, die da Treue heißt.

Spendenliste III. Quartal 1971

Landesverband Rheinland		Allert, H., Schweinfurt	15,-
Bundschuh, Ph., Hechtsheim	15,-	Bätz, A., Fürth/B.	5,-
Weil, H., Mainz 21	5,-	Kacher, P., Buttenheim	5,-
		Knorz, K., Schweinfurt	10,-
Landesverband Südbaden		Kramer, K., Nbg.-Pyrbaum	20,-
Autengruber, L., Konstanz	15,-	Lehner, G., Erlangen	10,-
Storz, O., Singen a. H.	15,-	Malter, H., Erlangen	10,-
		Markert, A., Dittelbrunn	5,-
Landesverband Bayern		Salomon, L., Nürnberg	10,-
Altmann, W., Nürnberg	15,-	Schulz, J., Schweinfurt	40,-
Albert, K., Erlangen	5,-	Umbenhauer, G., Nürnberg	10,-

Landesverband Hessen		Landesverband Berlin	
Burkhardt, J., Ffm.-Schwanheim	15,-	Sauer, G., Berlin	5,-
Auth, J., Ffm.-Seckbach	20,-	Landesverband Bremen	
Conradi, G., Kelkheim	20,-	Huxoll, H., Bremen	5,-
Dörr, A., Wiesb.-Erbenheim	15,-	Landesverband Hamburg	
Eich, D., Schwalbach	10,-	Offen, W., Hamburg	15,-
Grezzella, L., Frankfurt	5,-	Landesverband Niedersachsen	
Glunz, A., Dietesheim	5,-	Behrendt, K., Hannover	5,-
Hannappel, J., Ffm.-Höchst	10,-	Jesse, F., Göttingen	5,-
Herr, E., Kelkheim	10,-	Kuchenbecker, K., Salzg.-Bedd.	10,-
Krusche, A., Nieder-Mörlen	8,-	Oestermann, H., Hildesheim	10,-
Mohr, K., Schwalbach	10,-	Schmidt, F., Braunschweig	10,-
Mohr, J., Kelkheim	20,-	Schuhmacher, K., Hannover	10,-
Noll, H., Kirchhain	5,-	Unger, J., München	50,-
Prüfer, O., Eschwege	10,-	Landesverband Württemberg	
Rehberger, G., Ffm.-Zeilsheim	10,-	Kirschner, H., Ischenhausen	15,-
Röder, H., Frankfurt/M.	20,-	Landesverband Nordrhein-Westfalen	
Seib, A., Wiesb.-Bierstadt	5,-	Scheele, H., Wattenscheid	5,-
Schmitt, G., Ffm.-Zeilsheim	20,-	Scheffels, G., Rheinhausen-Oestr.	15,-
Schwinn, E., Ffm.-Schwanheim	10,-	Trimborn, M., Köln-Riehl	45,-
Thomas, W., Groß-Gerau	5,-	Landesverband Saar	
Wagner, F., Bad Nauheim	5,-	Heintz, O., St. Ingbert	5,-
Wilhelm, K., Nieder-Weisel	5,-	Schweiz	
Winterling, K., Ffm.-Griesheim	10,-	Gloor, J., Henggarts	15,-
Unbekannt	50,-	Bund Deutscher Radfahrer, Gießen	1200,-
Baas, W., Heidelberg	10,-	Vorläufiges Ergebnis	2015,-
Niemeyer, K., Heidelberg	5,-		
Ortner, H., Karlsruhe	10,-		
Rothengatter, F., Gensungen	10,-		
Vogel, E., Karlsruhe	10,-		

Göttinger Drucksachenkontor

FRITZ KAUFMANN

3400 Göttingen - Gehrenring 9 - Telefon 59927

Aus unserer Familienmappe

1. 10. 12	1019	Bruckmann, Fritz	1000 Berlin 20, Eisfletherstraße 24
2. 10. 02	459	Rieb, Johann	6230 F-Sossenheim, Westerwald-Str. 46
2. 10. 11	500	Krug, Heinz	6233 Kelkheim, Johann-Strauß-Str. 2
2. 10. 07	1050	Fabian, Anton	8480 Weiden, Eulenberg 4
3. 10. 00	430	Christ, Oskar	6230 F-Zeilsheim, Pflugspfad 25
4. 10. 89	610	Facklam, H'm.-Osk.	3000 Hannover, Francke-Straße 2
6. 10. 94	634	Richter, Mimi	3000 Hannover, Kollenrodtstraße 59
7. 10. 94	499	Retzer, Anton	6200 Wiesbaden, Danziger Str. 50
7. 10. 00	1103	Beck, Franz Wilhelm	6230 F-Nied, Bolongarostraße 67
7. 10. 07	488	Pauler, Severin	8622 Burgkunstadt, Kulmbacher Str. 46
8. 10. 91	819	Boedecker, Hans	2800 Bremen, Klaus-Groth-Straße 61
8. 10. 99	412	Thormann, Friedel	6235 Okriftel, Feldberg-Straße 4
8. 10. 99	784	Söhnlein, Hans	8602 Strullendorf, Kellerberg 1
8. 10. 07	497	Berger, Erich	2000 Hamburg 19, Telemann-Straße 50
8. 10. 14	987	Maltz, Erich	5810 Witten, Rheinischestraße 58
9. 10. 01	173	Ehrich, Albert	2350 Neumünster, Wasbekstraße 211
10. 10. 84	55	Schreiber, Gustav	6000 Frankfurt, Adalbert-Straße 25
10. 10. 93	864	Furcht, Adolf	2800 HB-Waller, Feldm. U. Kamp 6
10. 10. 05	946	Schuhmacher, Karl	3000 Hannover, Rostocker Straße 4
10. 10. 06	823	Knieriem, Hilda	2800 Bremen, Nansenstraße 17
10. 10. 09	953	Nissen, Werner	8720 Schweinfurt, Maibacher Straße 200
10. 10. 12	753	Marquardt, Walter	2000 Hamburg 50, Bernadott.-Straße 46
11. 10. 08	1129	Knorz, Konrad	7300 Eßlingen, Kребenwiesenweg 11
12. 10. 07	995	Schröder, Hermann	2800 Bremen, Lilienweg 2
13. 10. 92	899	Kühnel, Frieda	2800 Bremen, Buntentorsteinweg 82
13. 10. 97	1108	Engelhardt, Phil.	7100 Heilbronn, Am Hohrain 37
13. 10. 05	713	Demuth, Karl	3411 Bilshausen, Hauptstraße 20
13. 10. 05	909	Schwab, Konrad	8500 N-Gaulnhofen, Haus Nr. 10
14. 10. 97	284	Voigt, Carl	2800 Bremen, Burhavener Straße 1
14. 10. 99	1048	Möbius, Kurt	2000 HH-20 - Gr. Borst., Schreb'str. 17
15. 10. 93	593	Behrendt, Karl	3000 Hannover, Hagenstraße 6
15. 10. 05	442	Herr, Konrad	6233 Kelkheim, Frankfurter Straße 171
16. 10. 96	548	Oestermann, Hans	3200 Hildesheim, Jakobi-Straße 15
10. 10. 97	781	Fötsch, Leonhard	4300 Essen-West, Freytag-Straße 3
16. 10. 97	1060	Stroh, Wilhelm	6078 Neu-Isenburg b. Ffm., Pfarrgasse 25
16. 10. 05	970	Rothengatter, Fritz	3582 Gensungen, Kirchstraße 6
17. 10. 10	738	Schmell, Ernst	6583 Nahbollenbach, Mühlenstraße 53
17. 10. 10	1010	Glander, Wilma	2800 Bremen, Augsburgsberger Straße 28
17. 10. 18	526	Heidemann, Gerh.	3352 Einbeck, Heidemann-Werke
18. 10. 94	615	Huxoll, Hermann	2800 HB-Borgfeld, Im Birkengraben 11
19. 10. 95	158	Leyendecker, Emil	6551 Staudernheim, Mühlenstraße 334
19. 10. 12	592	Herrmann, Walter	6570 Kirn, Wilhelmstraße 23
20. 10. 92	983	Merz, Karl	6230 F-Zeilsheim, Alt-Zeilsheim 60
20. 10. 18	755	Pohl, Richard	2800 HB-Kattenesch, Hörter Straße 1
21. 10. 94	576	Förg, Xaver	8900 Augsburg, Zirbel-Straße 45a
21. 10. 08	728	Schmell, Kurt	6583 Nahbollenbach, Mühlenstraße 53
21. 10. 14	1008	Tietze, Reinhold	8521 Marloffstein, Gasth. Alter Brunnen
22. 10. 92	860	Siegel, Peter	6000 Frankfurt, Oberräder Fußweg
22. 10. 94	446	Klein, Georg	6230 F-Sossenheim, Alt Sossenheim 60
22. 10. 03	957	Jäger, Otto	7701 Aach (Hegau), Jägermühle
23. 10. 08	662	Hanselmann, Philipp	6501 Mainz 21, Binger Straße 3

24. 10. 02	654	Müller, Wilhelm	3549 Mengerlinghausen, Hasenzaun 9
24. 10. 24	787	Bauer, Adolf	8600 Bamberg, Wilhelmsplatz 4
26. 10. 00	778	Machauer, Pius	6831 Oberhausen, Krieg-Straße 33
27. 10. 01	1110	Nordmann, Lorenz	3411 Bilshausen, Klimp 8
27. 10. 07	727	Bamberger, Hugo	6583 Nahbollenbach, Gellertstraße 4
28. 10. 03	301	Landhäuser, Arthur	7501 Forchheim, Adler-Straße 22
28. 10. 07	1094	Schulz, Josef	8720 Schweinfurt, Graben 5
31. 10. 91	667	Rehm, Wendelin	6501 Mainz 21, Bahnhofstraße 8
31. 10. 09	602	Mächtel, Georg	6230 F-Nied, Mainzer Landstraße 763
31. 10. 13	794	Holzigel, Otto	3422 Bad Lauterberg, Schanz'straße 22
1. 11. 86	502	Steffgen, August	6620 Völklingen, Burg-Straße 18
1. 11. 90	74	Weiß, Jean	6454 Groß-Auheim, Hauptstraße 45
1. 11. 92	660	Knappke, Heinrich	6050 OF-Waldheim, Am Wiesengrund 1
1. 11. 06	649	Rosenberger, Lina	6230 F-Sossenheim, Son'sch'straße 74
2. 11. 91	905	Müller, Friedrich	8500 Nürnberg, Hügelstraße 72
2. 11. 17	1130	Howorka, Friedrich	8721 Dittelbrunn, Schleifweg 1
3. 11. 01	699	Alberti, Eva	6230 F-Zeilsheim, Pfortengarten 54
4. 11. 01	1096	Dunker, Friedrich	3000 Hannover, Voßstraße 15
4. 11. 17	1126	Ruder, Gertrud	8500 Nürnberg, Paracelsusstr. 109
5. 11. 06	765	Maassen, Franz	6000 Frankfurt-S., Cranachstraße 23
6. 11. 97	1145	Schmidt, August	6230 F-Zeilsheim, Westhöchster Str. 56
7. 11. 13	1144	Krug, Maria	8720 Schweinfurt, Sonnenstraße 20
7. 11. 22	1140	Domprobst, Jakob	4630 Bochum, Herner Straße 76
8. 11. 98	1052	Oestermann, Aenne	3200 Hildesheim, Jakobstraße 15
9. 11. 96	125	Lovermann, Heinr.	3000 H.-Ricklinghausen, Bartold-Knauststraße 10
10. 11. 99	836	Fest, Heinrich	4300 Essen, Lübecker Straße 64
10. 11. 05	482	Schinkel, Margarete	3000 Hannover, Bömelburgerstraße 1
10. 11. 05	928	Caspary, Georg	6000 F-Seckbach NO 14, Hintergasse 5
10. 11. 08	937	Sauer, Gerhard	1000 Berlin 36, Eisenbahnstraße 32
11. 11. 08	371	Ortner, Hermann	7500 Karlsruhe-W., Fabrikstraße 12
12. 11. 03	444	Intra, Dora	6230 F-Sossenheim, Westerbach-Str. 273
12. 11. 04	531	Börner, Gottfried	6239 Kriftel, Im.-Kant-Straße 4
13. 11. 92	751	Prüfer, Albert	3000 H-Linden, Suttnerweg 16
13. 11. 06	452	Noß, Paula	6230 Sossenheim, Westerbachstr. 220
14. 11. 07	652	Flor, Erich	6000 Frankfurt/M., Leerbachstr. 42
14. 11. 14	483	Darmstadt, Philipp	6501 Mainz 21, Mühlalstraße 43
15. 11. 94	340	Scheller, Josef	8720 Schweinfurt, Sonnenstraße 17
15. 11. 05	998	Johannes, Theo	2900 Oldenburg, Quellenweg 130
15. 11. 12	992	Koch, Paul	6233 Kelkheim, Frankfurter Straße 173
15. 11. 13	1095	Stubenhofer, Martha	6580 Idar-Oberstein, Hauptstraße 322
16. 11. 06	448	Klug, Karl	6233 Kelkheim, Hofheimer Straße 3
19. 11. 81	436	Egel, Paul	6230 F-Höchst, Kurmainzer Straße 118
19. 11. 12	1092	Allert, Heinrich	8720 Schweinfurt, Moritz-Fischer-Str. 6
19. 11. 14	1070	Schmidt, Alfred	3500 Nürnberg, Untere Kanalstraße 4
19. 11. 21	1111	Rehberg, Karl	3411 Bilshausen, Hauptstr. 26
20. 11. 90	392	Stupp, Franz	6239 Kriftel, Schulstraße 8
21. 11. 02	859	Walther, Wilhelm	6230 F-Sindlingen, Neulandstraße 34
21. 11. 03	354	Niedermeyer, Leo	8720 Schweinfurt, Roseggerstraße 29
21. 11. 03	672	Sauerzapf, Karl	6500 Mainz, Große Bleiche 38-40
24. 11. 01	87	Weichsel, Heinrich	6100 Darmstadt, Landskronstraße 32
26. 11. 02	1112	Henkel, Willi	6415 Petersberg, Baumgartenweg 12
27. 11. 87	779	Humann, Hans	8600 Bamberg, Postfach 3293
27. 11. 88	294	Metz, Karl	7501 Linkenheim, Ebertstraße 34
28. 11. 03	821	Christ, Emma	6230 F-Sindlingen, Hofmannstraße 10
28. 11. 05	571	Feeser, Valentin	8700 Würzburg, Th.-Körner-Straße 5
29. 11. 09	607	Steuerwald, Rudolf	6551 Staudernheim, Haus-Nr. 364

30. 11. 05	533	Rininsland, Wilhelm	3500 Kassel, Goethestraße 136
3. 12. 89	691	Freyberg, Clara	3400 Göttingen, Düsterstraße 10–11
3. 12. 06	712	Mogler, Adolf	7100 Heilbronn, Weinsberger Straße 99
4. 12. 89	1128	Tartsch, Robert	8720 Schweinfurt, Tateburstr. 16
4. 12. 08	653	Diefenbach, Louis	3500 Kassel, Wiesenstraße 23
4. 12. 14	1088	Schubert, Hans	2800 Bremen, Schaffensrathstraße 38
5. 12. 99	939	Förster, Martin	8501 Rückersdorf, Hohe Linde 11a
5. 12. 01	466	Schnädter, Karl	6233 Kelkheim, Frankfurter Straße 163
5. 12. 09	1125	Salomon, Loni	8500 Nürnberg, Wetzendorferstr. 22
5. 12. 15	1035	Zorn, Hans	8500 Nürnberg, Tannenhof 9
6. 12. 08	1058	Schellhammer, Paul	7700 Singen/Htw., Ekkehardstraße 37
7. 12. 00	676	Auth, Johann	6000 Frankfurt NO 14, Draibornstr. 15
8. 12. 03	908	Weiß, Hans	8500 Nürnberg, Feuchtwangerstraße 14
8. 12. 11	305	Winter, Alfons	7501 Forchheim, Hauptstraße 47a
9. 12. 89	169	Fritsch, Max	6580 Idar-Oberstein 1, Ebert-Ring 16
9. 12. 97	407	Schulz, Ludwig	6235 Okriftel, Sindlinger Straße 28
9. 12. 02	956	Wilhelms, Herm.	3000 Hannover, Königswinter-Str. 37
10. 12. 00	1063	Broszeit, Fritz	8520 Erlangen, Henke-Straße 16 b. Günther
11. 12. 00	933	Zeh, Heinrich	7701 Randegg, Zollhaus
12. 12. 27	1009	Lehner, Georg	8520 Erlangen, Memelstraße 52
13. 12. 92	367	Steding, Karl	3200 Hildesheim, Andreasplatz 19
13. 12. 01	894	Klatte, Anny	2800 HB-Warturm, H.-Brunns-Weg 5
14. 12. 99	717	Preußner, Gustav	3180 Wolfsburg, Schulenburgallee 44
14. 12. 05	423	Hannappel, Josef	6230 F-Höchst, Ludwigshafener Str. 15
17. 12. 06	1073	Schratt, Josefine	8900 Augsburg 8, Umlandstraße 9
18. 12. 10	932	Kott, Walter	2878 Wildeshausen, Am Voßberg
19. 12. 97	942	Neumann, Lutz	3160 Lehrte, Hoher Kamp 26
19. 12. 11	1115	Wunsch, Franz	2800 Bremen 11, Am Rosenberg 65
20. 12. 15	1091	Häusler, Zeno	8771 Karbach, Haus 99d
21. 12. 00	408	Löw, Heinrich	6235 Okriftel, Rossert-Straße 24
24. 12. 98	1037	Pappert, Heinrich	6400 Fulda, Graf-Spee-Straße 3
24. 12. 07	604	Bautz, Wilhelm	6570 Kirn, Hedwigsgärten 5
25. 12. 96	943	Mickeleit, Fritz	3000 Hannover, Vahrenw.-Straße 116
25. 12. 02	722	Intra, Josef	6230 F-Sossenheim, Westerbach-Str. 273
25. 12. 05	BG	Knieriem, Otto	2800 Bremen, Nansenstraße 17
26. 12. 83	61	Henss, Philipp	6000 Frankfurt, Parlamentsplatz 4
26. 12. 97	116	Schlaudt, Jakob	6000 F-Schwanheim, Kobelt-Straße 42
26. 12. 09	879	Kirchner, Gustav	3441 Albungen, Haus-Nr. 5 (Eschw.)
26. 12. 11	949	Eich, Dina	6231 Schwalbach, Höhenstraße 3
26. 12. 12	1127	Umbenhauer, Gretel	8500 Nürnberg, Wölkernstr. 27
27. 12. 05	1139	Scheele, Heinrich	4640 Wattenscheid, Rudolfstr. 6
28. 12. 02	788	Lange, Fritz	1000 Berlin 47, Gielowarstraße 29
28. 12. 06	916	Weibgen, Karl	3411 Bilshausen, Pfarrstraße 8
29. 12. 93	270	Schmitz, Fritz	4330 Mülheim, Folkenbornstraße 53
29. 12. 09	300	Nicola, Emil	6800 MA-Neckarst., Lortzingstraße 33
29. 12. 39	744	Buchholz, Oskar	7233 Lauterbach, Unterdorf
30. 12. 99	84	Rühl, Willi	6100 Darmstadt, Darmstraße 1
31. 12. 06	613	Ahrenberg, Erwin	3400 Göttingen, Straßburger Str. 12
31. 12. 07	875	Linden, August	5300 Bonn, Argelandstraße 73
31. 12. 11	656	Krusche, Armin	6350 Nieder-Mörlen, Ursatal-Web.

.....

IHRE VEREINS- und FAMILIEN-DRUCKSACHEN

liefert schnell und preisgünstig

Druckerei Heinz Hahn

6239 Kriftel Taunus - Telefon 06192/8231

LIEFERANT ALLER



DRUCKSACHEN

.....

Das interessiert jeden

„Radfahren ist Heilgymnastik“

Die Weltraummedizin ist keine Utopie mehr — auf der Erde jedoch gibt es, was die Umsetzung der Erkenntnisse einer medizinisch richtigen Lebensweise in die Praxis angeht, keine kosmischen Geschwindigkeiten. Immerhin: das „Radfahren zur Gesundheit“ hat in den letzten Jahren immer mehr an Beliebtheit gewonnen, nicht zuletzt durch die im Auto leicht transportierbaren Klappräder. Diese „Fahrrad-Medizin“ ist nun keineswegs so neu.

So sagte im Jahre 1900 der Mediziner S. Merkel vor dem Deutschen Verein für öffentliche Fürsorge unter anderem: „Radfahren ist eine Heilgymnastik, die uns hinaus in die frische Luft bringt. Es werden die Körpermuskeln in Tätigkeit versetzt, der Geist wird beschäftigt und angeregt, er kann sich zugleich von sonstiger geistiger Berufsarbeit erholen. Sicherheit der Bewegungen, Weckung des Selbstvertrauens wird erzielt, rasches Denken und Handeln kommt bei sonst zagenden Personen zum Vorschein.“ „Obwohl der Appetit gesteigert wird“, stellte schon 1896 der Arzt M. Mendelsohn fest, „führt das Radfahren zu einer bemerkenswerten Gewichtsabnahme“. Gut sei, betonte der Herzspezialist G. Altschul 1898, das Radfahren bei Disposition zu Fettherz. Von ausgesprochenen Managerkrankheiten war damals noch nicht die Rede. Sie sind ein Grund mehr, das Radfahren als eine gesundheitsfördernde Übung zu schätzen!

Mietfahrräder an der Autobahn

Bis unmittelbar an die Autobahn dringen Mietfahrräder vor: Die Raststätte „Münsterland“, wenige Kilometer nördlich von Münster an der Hansalinie gelegen, richtete kürzlich als erste eine Fahrradvermietung ein. Ermüdungsercheinungen nach langer Autofahrt zu vertreiben, frische Luft bei gesunder Bewegung zu tanken oder auf längerer Tour ein landschaftlich schönes Gebiet per Rad zu durchstreifen — das ist Sinn der Parole „Halt an — steig auf“, mit der ein Schild die parkenden Autofahrer anspricht.

Jetzt 150 „Stahlroß-Bahnhöfe“

Ihren seit Jahren bewährten Service „Fahrrad am Bahnhof“ dehnte die Bundesbahn kürzlich auf die Bahnhöfe Heimbach (Eifel), Kall und Blankenheim (Wald) in der Nordeifel aus. Auch an den Bahnhöfen Bad Mergentheim, Crailsheim, Ellwangen und Öhringen im Hohenloher Land können seit Anfang Mai Fahrräder gemietet werden.

Nunmehr stehen an 150 Bahnhöfen Mieträder all denen zur Verfügung, die abseits von Schiene und Straße beim Radwandern sich erholen und einen gesunden Ausgleich gegen bewegungsarme Berufstätigkeit finden wollen.

Mehr Fahrräder in Schweden

1960 kaufte die schwedische Bevölkerung nur 130.000 Fahrräder, 1970 dagegen 460.000. Während 1960 ein schwedischer Industriearbeiter nach hundert Stundenlöhne für den Kauf eines Fahrrades aufwenden mußte, braucht er heute nur noch dreißig Stunden dafür zu arbeiten. Der Fahrradbestand wird auf 3,5 bis 4 Millionen Stück geschätzt; etwa jeder zweite Einwohner Schwedens besitzt demnach ein Fahrrad.

Radfahrer „schwärmten“ in New York

Gegen die Luftverschmutzung zu protestieren und für den Umweltschutz zu plädieren — das war die Absicht von etwa 300 Radlern, die sich kürzlich durch die überfüllten Straßen Manhattans bewegten. Der ungewohnte Schwarm von Radfahrern, seriöse Geschäftsleute wie Jugendliche mit Bart, demonstrierte damit für die Absicht der Stadtverwaltung, in einem Dreistufenplan den Geschäftsbezirk Manhattan für den privaten Autoverkehr zu sperren und möglichst „abgasfrei“ zu machen.

*Anlässlich unserer Geburtstage
am 13 u. 25. September 1971, sind uns sehr viele*

Glückwünsche zugegangen.

Auf diesem Wege möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

*Heinz Hoyer und Frau Alwine
Bremen, Regensburgerstr.75*

Ehrungen

Die Goldene Ehrennadel des Bundes Deutscher Radfahrer erhielten

Gilde-Kam. 544 Georg Dreyse, 3352 Einbeck
775 Hans Noll, 3570 Kirchhain
776 Wilhelm Kornmann, 3570 Kirchhain
777 Konrad Ehrhardt, 3570 Kirchhain

Die Goldene Ehrennadel der Bundes-Ehren-Gilde erhielten:

Gilde-Kam. 189 Karl Wiedekind, 35 Kassel
642 Otto Grimm, 34 Göttingen-Grone

Die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen erhielten:

Gilde-Kam. 642 Otto Grimm, Schatzmeister, 34 Göttingen-Grone
916 Karl Weibgen, 3411 Bilshausen
922 Franz Hillebrecht, 3411 Bilshausen

Die Silberne Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen erhielt

Gilde-Kam. 1111 Karl Rehberg, 3411 Bilshausen

Va- Wa.

Anlässlich des Bundestreffens 1971 in Schweinfurt erhielten das
Radwanderer-Leistungsabzeichen

in Bronze:

Karin Leipold, RC 1950 e. V. Erlangen
Klaus Schwab, RC 1950 e. V. Erlangen
Philipp Heidel, RC 1950 e. V. Erlangen
Werner Wolinski, RV Sturmvogel 1904 Bochum e. V.

in Silber:

Maria Albert, RC 1950 e. V. Erlangen
Christl Güttler, RC 1950 e. V. Erlangen
Hans Malter, RC 1950 e. V. Erlangen
Fritz Heidel, RC 1950 e. V. Erlangen
Siegfried Leiter, RC 1950 e. V. Erlangen
Bernhard Binöder, RC 1950 e. V. Erlangen

in Gold:

Rudolf Schäfer, RV Sturmvogel 1904 Bochum e. V.

Neuaufnahmen

Bayern

1128	Tarsch, Robert	8720 Schweinfurt, Tatebur 16
1129	Knorz, Konrad	8720 Schweinfurt, Maibacherstr. 200a
1130	Howorka, Friedrich	8721 Dittelbrunn, Schleifweg 1
1131	Pommer, Reinhold	8728 Hassfurt, St. Brunostr. 2
1135	Lange, Heinrich	8722 Werneck, Bergsiedlung 24
1136	Krug, Ludwig	8720 Schweinfurt, Sonnenstr. 20
1144	Krug, Maria	8720 Schweinfurt, Sonnenstr. 20

Berlin

1133	Jerisch, Otto	1 Berlin 47, Fritz-Erler-Allee 160
1134	Kollmann, Werner	1 Berlin 42, Eisenacher Str. 46

Hessen

1132	Dörr, Adolf	62 Wiesbaden-Erbenheim, Seilerpfad 2
1145	Schmidt, August	623 Ffm.-Zeilsheim, Westhöchster Straße 56

Niedersachsen

1137	Ewert, Heinrich	3 Hannover, Dieckmannstr. 9
1138	Wegener, Wilhelm	32 Hildesheim, Siedlungsweg 20

Nordrhein-Westfalen

1139	Scheele, Heinrich	464 Wattenscheid, Rudolfstr. 6
1140	Domprobst, Jakob	463 Bochum, Herner Straße 76
1141	Mennel, Heinrich	4051 Korschenbroich, Bleichstr. 13

Württemberg

1142	Willer, Johann	7911 Burlafingen ü. Ulm, Gartenstr. 12
1143	Kirchner, Hans	8873 Ischenhausen, Fr.-Silcher-Str. 6

Wohnungsänderungen:

Hessen

390	Leicher, Heinrich	6239 Kriftel, Obsthof am Berg
450	Mohr, Johann	6233 Kelkheim, Frankfurter Str. 24/26
602	Mächtel, Georg	Ffm.-Nied, Sauerstr. 58

Mittelrhein

809	Mauer, Richard	6501 Saulheim, Auf dem Gewölb 6
-----	-----------------------	---------------------------------

Bayern

1122	Kurt, Albert	8520 Erlangen, Luitpoldstr. 77
------	---------------------	--------------------------------

Nordrhein-Westfalen

1098	Kröner, Willi	Wuppertal, Domarktweg 110
------	----------------------	---------------------------

Personaländerungen:

773	Diehl, Willi	623 Ffm.-Nied, ist am 6. 6. 06 geb. und nicht am 7. 7. 06.
-----	---------------------	--

Sterbefälle

Hessen

- 706 Georg **Rehberger**, Ffm.-Zeilsheim
64 Oswald **Schmidt**, Nieder-Mörlen

Bremen

- 689 Gerhard **Wetzel**, Bremen

Niedersachsen

- 6 Fritz **Freyberg**, Göttingen
627 Karl **Gärtner**, Hannover
1078 Otto **Heller**, Oker/Harz



Ehre ihrem Andenken

NACHRUF

Am Donnerstag, dem 16. September 1971, ist unser Gildekamerad

GUSTAV SANFT

im 79. Lebensjahr verstorben.

Mit dem Ableben unseres Gildekameraden Gustav Sanft hat die Bundes-Ehren-Gilde im B.D.R. einen treuen Kameraden verloren, der seit seiner Jugend mit dem Radsport verbunden und durch seine journalistische Tätigkeit in der Lage war, den Kameraden anzusprechen, der, bedingt durch sein Alter, dem Radsport nicht mehr aktiv dienen konnte.

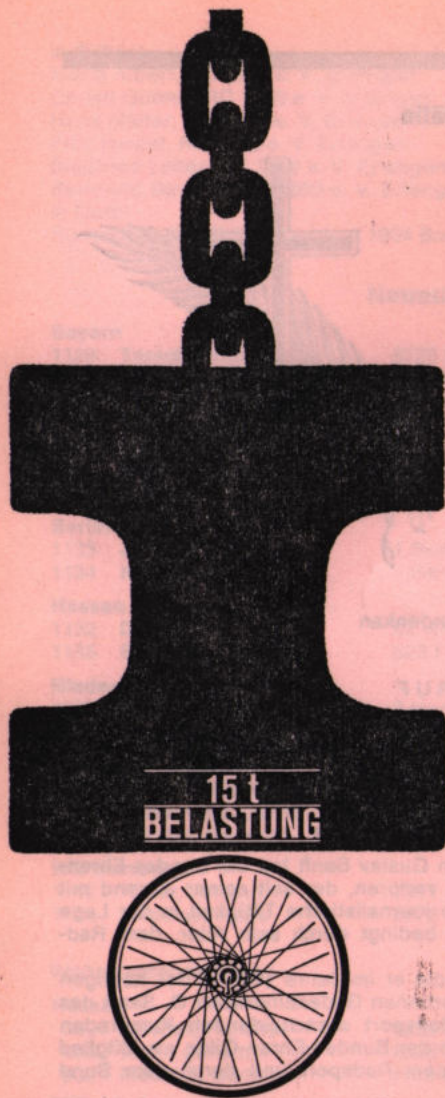
Das Sprachorgan, die Gilde-Nachrichten, die er im Jahre 1958 in der heutigen Gestalt geschaffen hat, war für den verstorbenen Gildekameraden G. Sanft das geeignete Mittel, die aus dem aktiven Radsport ausscheidenden Kameraden zu informieren und sie in der Organisation der Bundes-Ehren-Gilde als Mitglied unter den früheren aktiven Kameraden dem Radsport und damit dem Bund Deutscher Radfahrer e.V. zu erhalten.

Nun heißt es Abschied nehmen von unserem verdienten Gildekameraden Gustav Sanft.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen aller Gildekameraden

Valentin Walther
Gildemeister.



Hätten Sie ihm das zugetraut? Ihm — dem kleinen, dünnen Schlauchreifen! Aber es stimmt tatsächlich. Schlauchreifen werden zur Erzielung eines leichten Laufes mit ca. 8 atü Luftdruck gefahren. Da sich der Druck beim Fahren durch Erwärmung noch um ein bis eineinhalb atü erhöhen kann, ist der Reifen von innen her oft mit 8 bis 15 t belastet

— und das bei einem Reifengewicht von nur 200 g! (Der neue extrem leichte Continental Reifen für Straßen-Renner, Type I-175, wiegt sogar nur 175 g!)

Ja, Fahrrad-Schlauchreifen sind ein kleines, technisches Wunder. Leichter, noch leichter — so lautet seit jeher die Forderung der Radsportler. Sie wissen genau, wie viele Stundenkilometer eine zu schwere Bereifung sie kostet (immerhin wiegt ein normaler Tourenradreifen ca. 1100 g).

Von geschickten Frauenhänden wird ein hauchdünner Baumwoll-Faden (25 m davon wiegen nur ein einziges Gramm!) auf eine Spule gewickelt, gummiert und zu Schlauchreifen verarbeitet. Dabei wird der Luftschlauch mit 600 Nadelstichen in die Gewebehülle regelrecht eingnäht und der Laufstreifen, der sogenannte „Protector“ (ca. 20 g Gewicht), sorgfältig aufgeklebt.

In der ganzen Bundesrepublik ist das Continental Werk Korbach/Hessen der einzige Betrieb, in dem derartige „Leichtreifen“ überhaupt fabrikmäßig hergestellt werden. Das ist natürlich noch nie ein ergiebiges Geschäft gewesen. Wenn Continental als einziges der großen deutschen Reifenwerke trotzdem so viel Mühe und Forschungsarbeit darauf verwendet, dann nur, um dem Radsport und damit dem allgemeinen Gedanken des Radfahrens zu dienen. 34 Weltmeisterschaften, die auf Continental Reifen bisher errungen wurden, verpflichten!

Continental

— die meistgefahrenen deutschen Reifen.